Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 51

Artikel: Hand-Weberei

Autor: Schweizer, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE BERNER WOCHE

Hand-Weberei

Schöpferin herrlicher Gebilde War stets die wadre Webergilde. Und hoch in aller Frauen Gunst Steht allezeit die Weberkunst.

so sagt uns ein alter Handwertsspruch. Aber nicht immer war die edle Handwertstunst geschätzt. Erst die leisten Jahre ließen altes Kulturgut wieder aussieben; die erzwungene Ruhe sieß arbeitgewohnte Hände nach Beschäftigung suchen, die den Sinn wieder auf ein Ziel senkt und innere Befriedigung über ein gelungenes Wert verschafft.

Ausstellungen zeigten, wieviel Schönes und Nügliches schweizerische Handwebekunft und schweizer Hausstelig wieder zuwege bringen. Gleichzeitig bewiesen uns diese Ausstellungen aber auch, daß die Töpfereien, Webereien, Spigenarbeiten, um nur einige wenige zu nennen, keine Luxuserzeugnisse sind — ein Begriff, der dem Wort "dandgefertigt" vielsach anhastet, sondern, daß sie dazu berusen sind, praktischen und nüglichen Zweden innerhalb unserer vier Wände zu dienen.

Und was haben unsere Handweberinnen, denn zur Hauptsache pflegen doch die Frauen dieses Kunstgewerbe, nicht für herrliche





Ric-rac - fährt das Schiffehen husch-husch durch die Fäden

Arbeiten zuwege gebracht. Längst wird das "Gstüedel", wie der Wesstud in unsern Berzen heißt, nicht mehr für den Selbstgebrauch allein gebraucht, nein, man trachtet darnach, durch die gediegene und solide Handen und Morhänge zu verdrängen. Und wer einmal die seinen, tünstlerich bochwertigen Muster berachtet hat, der wird daran seine belle Freude sinden. Hier sie schoffen, das unie entzielt, das der Ueberzug zu einem Kissen, bier ein originelses Tischtuch, das uns entzielt, in jenem



Die "rührigen" Geister des Webstuhles, die Schiffchen



Wolle — Ausgangsstoff für die schmucken Webarbeiten

Zimmer sind's die Borbänge und sieh' nur an: selbst die hicken Kleider der Hausfrau sind aus handgewebten Stoffen hergestellt.

Wer für den Begriff "dauerhaft" und "gediegen" etwas übrig hat, der kommt bei handgewobenen Wollftossen ganz bestimmt auf seine Kosten, unsichtbar, doch deutlich prägt sich der Wert eines solchen Stücks aus, zumal auch das letzte siene Kopie, sondern ein Einmaliges, Persönliches ist.

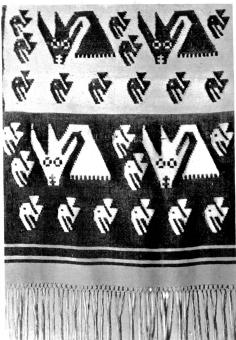
Bild und Text von Walter Schweizer, Bern. Aufnahmen aus den Handweberei-Werkstätten Roth-Ducommun, Bern.



Blick hinter die Kulissen eines Webstuhles



Handgewobene Arbeiten



Studie am Webstuhl

Handgewobener Wandbehang